

Erscheint
Mittwochs und Samstags.

Abonnementspreis:
Vierteljährlich durch die Post und
andere Boten 1 Mark.

Wochenblatt

Insertionspreis
Für die 5 gespaltene Nonparillezeile
oder deren Raum 10 Pfennig. Für
auswärtige Inserenten 20 Pfg.

Einselne Nummer des Blattes
10 Pfg.

Bad Schmiedeberg, Prehsch, Kemberg, Dommitzsch und die Umgegend

№ 12.

Schmiedeberg, Mittwoch den 10. Februar

1897

Annoncenaufnahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer der Stadt Schmiedeberg liegt vom 10. bis einschließlich 23. d. Mts. bezüglich der pro 1896 bewirtschafteten Flächen und der in Anlag gebrachter Grundsteuer zur Einsicht der Beteiligten im Magistrats-Bureau öffentlich aus.

Einsprüche wegen Aufnahme oder Nichtaufnahme in das Verzeichnis, sowie gegen die Veranlagung und Abschätzung der Betriebe sind binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen bei dem Kreis-Ausschuß Sections-Vorstand zu Wittenberg anzubringen.
Bad Schmiedeberg, den 9. Februar 1897.

Der Magistrat.

Loebel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Brandfassenbeiträge für Gebäude pro 2. Halbjahr 1896 und für Mobilar pro 1. Halbjahr 1897 sind auf ¹⁰/₁₀ der Versicherungssumme festgesetzt worden und müssen die danach zu leistenden Beiträge mit den Steuern vom

9. bis 15. Februar d. Js.

ohne weitere Erinnerung und bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung im Rämmeretajhenlokal hier selbst eingeschrieben werden.
Bad Schmiedeberg, den 29. Januar 1897.

Der Magistrat.

Loebel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß die fälligen Staatssteuern, Renten und Zuschläge, sowie die Hundesteuer in der Zeit vom 9.-15. d. M. an die Stadthauptkasse bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung zu entrichten sind.
Bad Schmiedeberg, den 5. Februar 1897.

Der Magistrat.

Loebel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Entwurf des Haushalts-Etats pro 1897/98 liegt vom 8. Februar 8 Tage lang im Magistrats-Bureau zur Einsicht aus.

Bad Schmiedeberg, den 5. Februar 1897.

Der Magistrat.

Loebel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Von den im Kreishaushaltetat für 1896/97 vorgesehene Kreissteuern von 25 Prozent zur fälligen Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Einkommensteuer sollen im Monat Februar 10 Prozent erhoben werden und sind die hiernach zu leistenden Beiträge in der Zeit vom 9.-15. d. M. bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung an die Stadthauptkasse anzubringen.
Bad Schmiedeberg, den 5. Februar 1897.

Der Magistrat

Loebel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur Verzinsung und Tilgung des zur Bestreitung der Grundverwerkskosten zum Bahndau Bratan-Torgau aufgenommenen Darlehens hat die Stadtgemeinde Schmiedeberg 211.44 M. durch Erhebung von 20 Proc. Zuschlägen zu dem im Mon. November v. Js. er-

hobenen Kreissteuern aufzubringen und sind die hier nach zu leistenden Beiträge vom 9 bis 15. d. M. an die Stadthauptkasse anzubringen.
Bad Schmiedeberg, den 5. Febr. 1897.

Der Magistrat.

Loebel,
Bürgermeister.

Aus Nah und Fern.

Schmiedeberg, den 9. Februar 1897.

Einseitige Regelung des Fahrradverkehrs.
Von preussischen Minister des Innern wird nach der Post die Redaction einer einseitigen Polizei-Verordnung für die ganze Monarchie betr. den Fahrrad-Verkehr geplant. Die Sache scheint so gebacht zu sein, daß zunächst die einzelnen Regierungspräsidenten über den Entwurf gebirt werden, der nach Fertigstellung an der Centralstelle den Oberpräsidenten zugeht, um die Zustimmung der Provinzialräthe herbeizuführen. Im Interesse des Fahrradverkehrs ist es zweifellos mit Freuden zu begrüßen, daß an Stelle der vielen verschiedenen Polizei-Verordnungen eine einseitige Regelung für den Umfang der ganzen Monarchie beabsichtigt ist. Als selbstverständlich kann natürlich vorausgesetzt werden, daß Beacht genommen wird, das Publikum gegen Ausdehnungen des Fahrradverkehrs genügend zu schützen.

Im vergangenen Sonntag rettete der Schuhmacher Erling Otto Weisner von hier, auf seinem Gange über Land, bei Kleinzersb, eine Frau vom Ertrinken. Dieselbe war ausgegittert und so unglücklich in den hoch angeschwollenen und Schneemassen gefüllten Bach gestürzt, daß sie sich nicht zu bewegen vermochte und elendiglich umgekommen wäre. Mit Aufbietung seiner ganzen Kraft und nicht ohne Gefahr für sich selbst gelang es dem Helfling die Frau aus ihrer bedrängten Lage zu befreien.

Eine neue wissenschaftliche Entdeckung. Die „Zeff. Ztg.“ meldet von einer hohen in Frankfurt erfolgten wissenschaftlichen Entdeckung, wonach künftig die direkte Ueberführung von Medikamenten in den menschlichen Körper mittels electrischen Stromes möglich sein wird.

Wenn man im Winter Schnittlauch haben will, braucht man nur von 14 zu 14 Tagen jeweils zwei frische Schnittlauchstüde in den Viehhall, etwa auf das Fenstergestänge oder in die warme Küche zu bringen; dieselben brauchen nicht vorher in Töpfe, sondern wie solche dem Gartenbeete entnommen werden, in ein passendes Ritzen gesetzt werden. Die gleichmäßige Ritzen- oder Stallwärme bewirkt ein reiches Wachsen des Schnittlauches, so daß er in 10, höchstens 14 Tagen die Länge erreicht hat, bei welcher man ihn sonst im Garten schneidet. Allein derselbe ist gelblich-grün, sogar ganz gelb. Man nimmt daher die Stüde aus dem Ritzen heraus und setzt sie in Töpfe, die groß genug sind, ohne dem Stock viel Erde rauben zu müssen, und stellt dieselben zwischen die Zimmerfenster, bei kalten Nächten innerhalb der Fenster. Von Tag zu Tag wird der Schnittlauch grüner und sollte er im Stalle einen unerwünschten Beigeschmack erhalten haben, so wird er gleichzeitig auch diesen verlieren. Nach sechs bis acht Tagen kann man anfangen zu schneiden, und ist ein Stock gänzlich abgehoren, so ist derselbe wieder ins freie Land zu legen, oder wenn dies der Witterung wegen nicht möglich ist, so bringe man ihn in eine Kiste, umgeben und bedeckt mit Erde, und stelle dieselbe an irgend einen Ort in einer Scheune oder Remise, bis er im Frühling wieder vom Garten aufgenommen werden kann.

Um den Geruch der Petroleumlampen zu verhindern, um das lästige Flinken zu vermeiden, das sich besonders bei kleinen und kleinen Wandlampen mit Reflector einzustellen pflegt, ist zu raten, die Döchte vor dem Einsetzen 12 Stunden lang in Essig zu legen, gut auszuschüteln und dann erst zu benutzen. Dieses Mittel soll auch gegen das Berharzen der Döchte gut sein, wenn dieselben lange nicht gebrannt wurden.

Gutes Putzen und Abreiben des Döchtes ist natürlich immer unerlässlich.

Vor Feuerwerks-Zigarren als einer gefährlichen Spielerei muß dringend gewarnt werden. Es ist das bekanntlich ein Scherzartikel, der namentlich in der jetzigen Faschingszeit als Akt Verwendung findet. Der Feuerwerkskörper, der im aussehen ganz einer gewöhnlichen Zigarre gleicht, hat in der Mitte eine Ladung Pulver, das, nachdem die Zigarre nach dem Anzünden bis zur betreffenden Stelle abgebrannt ist, sich entzündet. Auf diese Weise verunglückte in Berlin ein Hausdiener, der von einem Freunde eine solche Zigarre erhalten hatte und sie abhingelöst anzündete. Erst nach einer Viertel Stunde gelangte das Feuerwerkspulver zur Entzündung, aber leider so unglücklich, daß die volle Ladung dem Manne in den Mund ging und ihn schwer verbrannte.

Schönebeck. Auf der Bahnstrecke Schönebeck-Veitzsch etwa an der Mitte, zwischen Gnadow und Grzechna, haben der „Saaleztg.“ zufolge an Bahnhöfen vor einiger Zeit schon Erdbeben stattgefunden, die wieder verfallt sind. Die Züge mußten f. z. langsame fahren, teilweise sogar halten und die Passagiere umsteigen lassen. Vor einigen Tagen haben aber neue Erdbeben und zwar direkt unter dem linksseitigen Gleise stattgefunden, die mehrere Meter tief sind. Man hat jetzt die ganze gefährdete Stelle vom Schnee freigelegt, um jede Erdbewegung sofort zu entdecken. Eine Anzahl Leute arbeiten dort. Es ist eine förmliche Halle mit Telegraphenverbindung eingerichtet, um zu jeder Zeit Hilfe zu haben. So lange der Frost den Erdboden zusammenhält, mag die Gefahr noch nicht so groß sein, aber bei Tauwetter dürfte die ganze Stelle zusammenbrechen. Ursache der Erdbeben ist ein Durchbruch schwindenden Gebirges in die dort liegende Kohlengrube des Grafen Douglas, „Alfred“. Die Wasserhaltungsmaschine kann das eindringende Wasser kaum schaffen. Ein paar hundert Meter links von der Bahn liegt die Hauptbrückstelle.

Vermischtes.

Die Tourmuren kommen wieder! Ein neuer Schrecken, wenn auch ein völlig harmloser, durchzieht die Welt, in der man sich — anzieht. Ansicht nach den neuesten Launen der alles unter ihr Scepter zwingenden Mode. Wir wollen es nur gleich verraten, daß es sich um einen diskreten Bestandteil der weiblichen Toilette handelt, um einen Vestantil, der vor etwa zehn Jahren erst die Frauentracht bis zur Karikatur entstellte und der manchen Volksfänger dazu verhalf, die Lächer auf seiner Seite zu haben, um die Tourmure nämlich. Dieser an sich wohlgefällige Name, der in allen Lexiken mit „gewandtes, wohlgefälliges, gestittetes Benehmen“ erklärt wird, muß erhalten, um ein Ding zu benennen, das an sich eigentlich bis nun nur mit einem weniger eleganten französischen Doppelworte bezeichnet worden ist, das in die Endsilben „Paris“ ausklingt. . . Also die Tourmure kommt, sie kommt ganz bestimmt und wird trotz aller Abwehr gerade wie der enge Kermel, von der ganzen civilisirten Damennelt acceptirt werden. Wir sehen, so schreibt das „N. W. Zbl.“, kein Phantom etwa, nicht nur in überreizer Einbildungsraft prognostiziert wir das Kommen des scheußlichsten aller Modendetails, gesehen haben wir es, in Händen gehabt, ein kleines allerdings noch zierliches Tourmuren aus veritablen Rohbaarstoff mit veritablen Reißigen und Bändchen dran, die es unter dem Noche festhalten sollen.

Sold's vorzüg. Tabak habe kaum erwartet lauten taunder Zulchriften a. B. Becker in Seesen a. S. 110 Pfd. 10 Pf. im Beutl. 100. 8 Mart.

Dem heutigen Blatte liegt ein Prospekt des Uhrmachers und Fahrradhändlers Herrn A. Gschler, Schmiedeberg, bei, worauf wir hierdurch noch besonders aufmerksam machen.

Grüne Schnittbohnen getrocknete, vorzüglich kochend, ebenso **Hülsenfrüchte**, ferner feinschmeckenden **Sauerhohl**, feinsten **Stangenbohnen** in 2 und 1 Pfund-Büchsen. **Arvitofen**, **Schnittäpfel**, **saures**, **Zenf** und **Pfeffergurken**. **Knores Hafermehl**, **Zuppentafeln** und **Gier-Rudeln** v. feinste stets **Wollerei-Butter**, **Emmenthaler**-, sowie **Limburger-Käse** sehr schön und **saftig** frisch empfielt

F. W. Richter.

"Kathreiner's Malzkaffee ist von tadelloser Güte und besitzt ein besonders kräftiges Aroma."

Aus einem Gutachten von Dr. C. Virchow, Berlin.



Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik von
Gebrüder Stollwerck, Köln a. Rh.
Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.
Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben **Stollwerck'sche** Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und 26 Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos sind in allen Städten Deutschlands in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

Holzverkauf in der Königl. Oberförsterei Söllichau.
Mittwoch, den 17. Febr. d. J., von Vorm. 10^{1/2} Uhr ab,

fallen im **Gasthof zum Deutschen Kaiser** in **Söllichau** versteigert werden:

Schubz. Moschwig, Schlag Jag. 63, Eichen: 29 Stk. mit 44 Fm. 4 Km. Nichtigkeit II; Buchen: 84 Stk. m. 31 Fm.; Kiefern: 648 Stk. m. 742 Fm.; **Schubz. Söllichau**, Schlag Jag. 123 (Bierenwinkel), Eichen: 140 Stk. m. 119 Fm., 1 Km. Nichtigkeit II; Buchen: 128 Stk. m. 92 Fm., 2 Km. Nichtigkeit II; Kiefern: 64 Stk. m. 61 Fm.; Totalität Jag. 97, 98, 102, 106, 115, 122, 125, 127 und 131, Eichen: 8 Stk. m. 6 Fm., Kiefern: 62 Stk. m. 32 Fm.

Listen gegen Erstattung der Schreibgebühr.
Demnach aus dem alten Holzeinschlage des Schubz. Söllichau, Totalität (Ansbweg) 236 Fm. Kiefern-Keiß III.

Feuerversicherungsbank f. Deutschland zu Gotha.
Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1896 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuss:

75 Procent

der eingezahlten Prämien.
Die Bankteilnehmer empfangen ihren Ueberschuss-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichneten Agenturen:
Otto Künze, Schmiedeberg (Bez. Halle a. S.).
S. Wolff, Kempnermeister in Wittenberg.

Landsmannschaft v. Bad Schmiedeberg u. Umgegend i. Berlin.
Zu dem am **Sonnabend den 3. März 1897** stattfindenden

Grossen Wiener
Maskenball

im **Brandenburger Haus**, Wobrenstr. 47, gestatten wir uns hiermit ganz ergebenst einzuladen.
Berlin, im Januar 1897.

Der Vorstand.

Comtoir- und
Schulutensilien
in reicher Auswahl empfiehlt
M. A. Löbke's Buchhandl.

Wir senden 8 Tage zur Probe:

Rasirmesser, feinste Schneidfähigkeit	per Stück Mk. 1.75
Schärfräsen zum Auftragen	1.50
Rasirpinsel zum Einseifen	0.50
Etuis, für 1 Rasirmesser, hochfein	0.15
Scheeren, bester Stahl, 18 cm. lang, feinste Schneidfähigkeit	0.90
Brodmesser, Schneide 15 cm. lang, bester Stahl und Schneidfähigkeit	0.90
Tafelmesser und Gabeln, feine Waare aus nur gutem Stahl, passend für jeden Haushalt, Preis 1/2 Dtz. Messer u. Gabeln	3.75

gegen Nachnahme, und verpflichten uns, nicht gefallendes innerhalb 8 Tagen nach Empfang per Nachnahme des sämtlich ausgelegten Geldes retour zu nehmen, sodass dem Besteller kein Pfg. Kosten entstehen.

KIRBERG & COMP. in GRÄFRATH bei Solingen.
Eigene Fabrikation feiner Messerwaaren.
Umsonst verlange Jedermann unseren reichhaltigen Preis-Katalog über Messerwaaren, Scheeren, Schuss-, Hieb- und Stichwaffen.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin ist ein großartig wirksames Fleckreinigungsmittel, welches die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Weins-, Caffee-, Harz- und Lackflecken, sondern selbst Flecken von Wagnersfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heftigsten Stoffen.

Preis 35 und 60 Pfg.
In allen **Galanterie-, Parfümerie- und Droguenhandlungen.**

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von **von Elten & Kousen, Greifeld**, alle aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.
Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammete und Atläs jeder Art in Rabatpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewandtes.

Großartiger Erfolg!
Neu! CORNETTINA Neu

15stellige 2 reihig. Accordeon von costallem Ton, sensationelle Neuheit, da damit die feinsten Signale, Fanfaren u. Spielbar. Sehr solider feiner Bau, Doppelbalg mit f. Nidelbeischlag u. Nidelbalg-ecken, ff. Weintatur.
2 Register 15 Tast. (26 1/2 x 13 cm. Mk. 7.50.
3 " 15 " (32 x 15 cm. Mk. 10.75

incl. Verpackung und Schule gegen Nachn. Nur direkt bei **Kth. Kay, Musikw. Duisburg.**

Für Rettung von Trunksucht

verf. Anweisung nach 20jähriger approbierter Methode zur totalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Verunstaltung.
Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Ch. Bonckhoff, Droguist, Hefen (Aargau), Schweiz. Brieftporto 20 Pfg.**

60 Stk. fette Lämmer
verkauft **Nittergut Coffa.**

Domsdorfer
x Briquetts
jaubere Feuerung ohne Rauch empfiehl
O. Matthes

Seidenstoffe!
Schneiderin mit guter Kunde-schaft als **Vertreterin** suchen **Frend u. Thiele, Leipzig**
Special Seidenhaus.

Wegen 4%, Preussischer
Conjols und 4%, Deutscher
Reichsanleihe empfehle ich, mit mir Rücksprache zu nehmen.

Paul Berndt,
Bankgeschäft, Wittenberg.

Blumenkohl, Rothkraut, Meerrettig
empfehl **Otto Burggraf.**

Schlachtfest.
Freitag, den 12. Febr. von 9 Uhr ab **Wellfleisch**. Nachm. u. **Sonnabend frische Wurst.**
Löfke's Restauration.
G. Fromm.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste meiner viel zu früh dahingeshiedenen unvergesslichen lieben Frau, Mutter und Schwiegermutter
Auguste Heidemann geb. Skäl sagen wir allen für die vielen Kranz-spenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere Herrn **Oberparrer Schmidle** für seine tröstenden Worte, sowie dem hiesigen **Landwehr-Verein**, herzlichsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Redaktion, Druck u. Verlag v. **M. A. Löbke, Bad Schmiedeberg.**